

Deutscher Wetterdienst
Allgemeine Straßenwettervorhersage für Brandenburg und Berlin
ausgegeben von der Regionalen Wetterberatung Ost
am Dienstag, 15.09.2026, 10:30 Uhr

Schlagzeile:

Am Mittwoch vor allem im Norden und Westen Starkregen und Gewitter.

Entwicklung der Wetter- und Warnlage:

Unter Hochdruckeinfluss ist bei südwestlicher Strömung noch einmal ungewöhnlich warme Luft wetterbestimmend. Im Laufe der kommenden Nacht und am Mittwoch überquert eine Kaltfront von Nordwest nach Südost die Region. Rückseitig wird kühlere Meeresluft herangeführt.

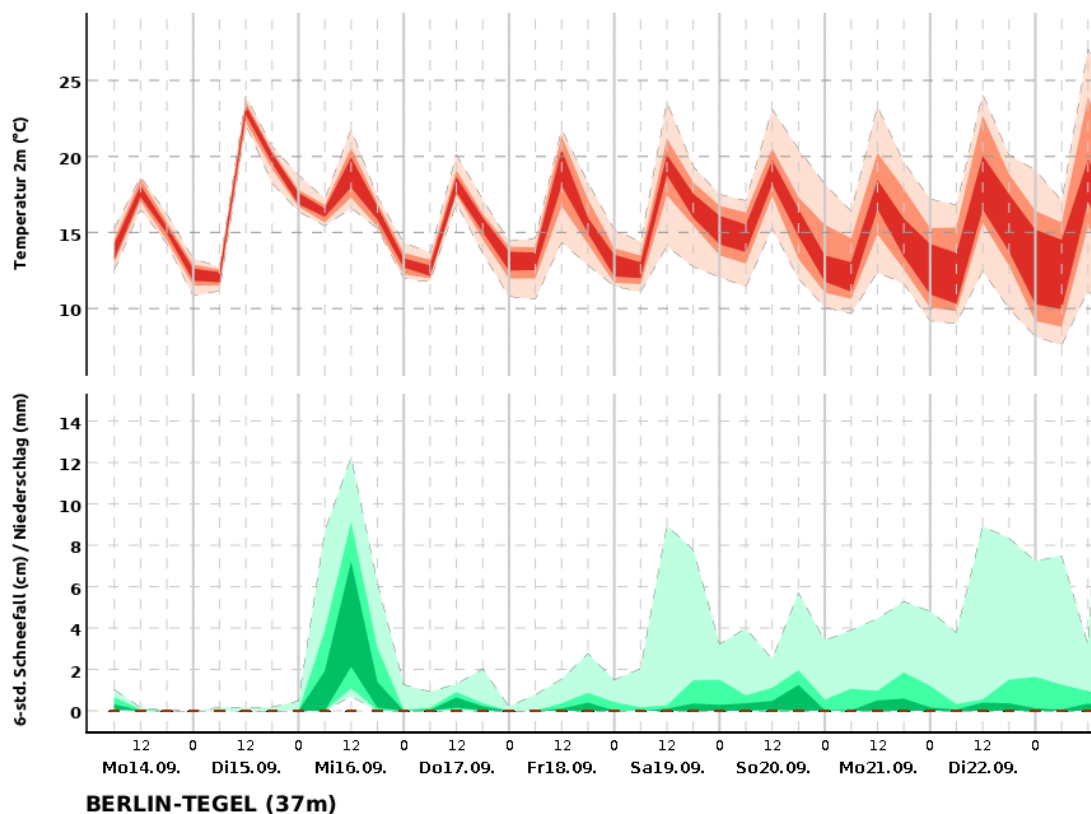
GEWITTER/STARKREGEN:

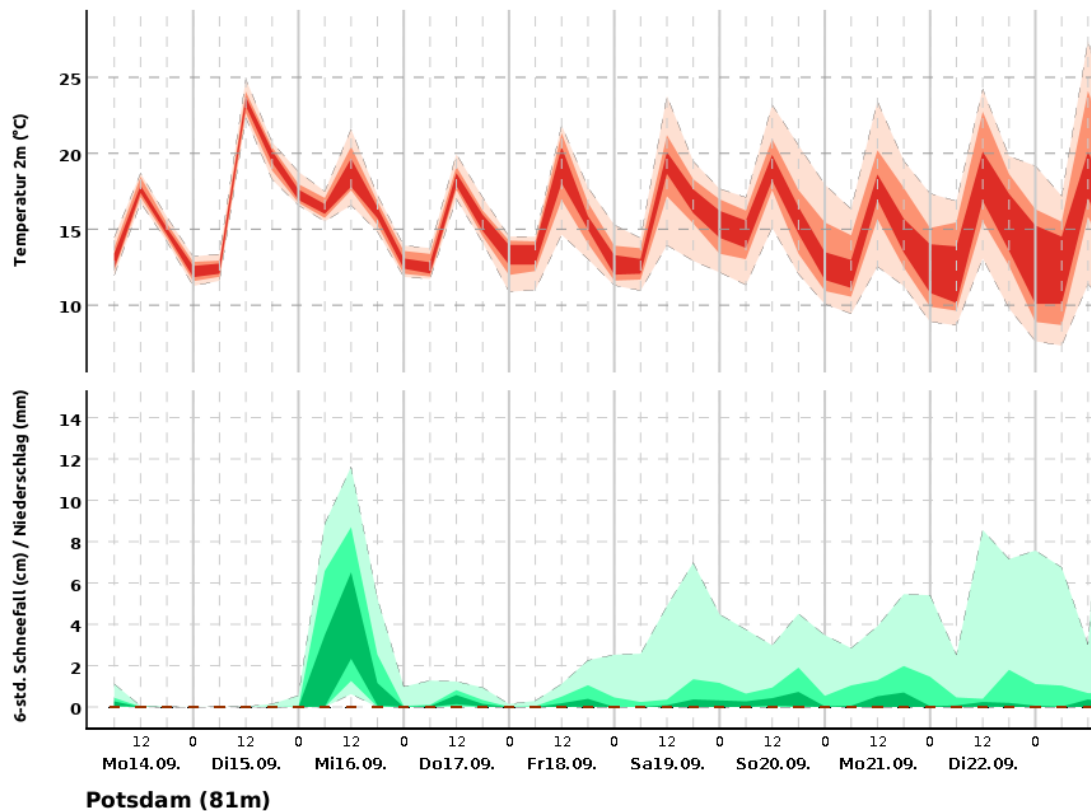
Am Mittwochmorgen auf die Prignitz übergreifender und anfangs von Gewittern durchsetzter schauerartiger Regen, bis Mittwochnachmittag unter deutlicher Abschwächung südostwärts über Berlin und Brandenburg hinwegziehend. Dabei vom Westhavelland über die Prignitz bis zur Uckermark stellenweise Starkregensmengen zwischen 20 und 30 l/qm innerhalb weniger Stunden oder örtlich um 15 l/qm innerhalb kurzer Zeit. Zudem vereinzelt Wind- und Sturmböen zwischen 50 und 75 km/h (Bft 7-9) sowie kleinkörniger Hagel. In den übrigen Regionen nur geringe Gewitterneigung.

Weitere Warnentwicklung:

Am Donnerstag und Freitag werden keine warnwürdigen Wettererscheinungen erwartet.

Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag: *exemplarisch dargestellt durch eine Vorhersage für Berlin und Potsdam*





©2026 Deutscher Wetterdienst

Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: spätestens Dienstag, 15.09.2026, 20:30 Uhr

Hinweis:

Über die aktuelle Warnsituation können Sie sich jederzeit unter www.dwd.de oder in der Warnwetter-App des Deutschen Wetterdienstes informieren.

Deutscher Wetterdienst, RWB Ost, Stefan Rubach